

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 122 (1995-1996)
Heft: 6

Rubrik: Mattscheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In der *Basler Zeitung* schrieb der Publizist **Oskar Reck**: «Wir sind das Land, wo die Bedenken blühen.»

Weltstar und Wahlschweizer **Peter Ustinov** (75) in seiner *Geburtstags-Show* im Deutschen Fernsehen: «Mein Pass läuft im Jahr 2000 ab. Für mich ist es eine Ehrensache, nicht vor ihm abzulaufen!»

Das **Weltwoche Supplement** fand im Duden unter: *Hellveltismus* der; -, ...men (zu ...ismus): eine innerhalb der deutschen Sprache nur in der Schweiz (=Helvetien) übliche sprachliche Ausdrucksweise (z.B. Blocher = Bohnerbesen)

In seiner *Nightshow* rechnete **Harald Schmidt**: «Wenn man zum zweiten Mal heiratet, hat man 13mal Sex im Monat, gegenüber 8,5 in der ersten Ehe. Wenn man in der zweiten Ehe 13mal im Monat Sex hat – was macht denn Liz Taylor sonst noch? Übrigens, wenn Sie das Gefühl vom Orgasmus noch steigern wollen, müssen Sie barfuss auf einen Lego-Stein treten! – Ja, und dann ist Homöopathie schwer im Kommen. Ich vertraue besonders den Naturheilmitteln Tabak und Alkohol.»

In *RTL Samstag Nacht* vermutete die sündhaft langhaarige **Esther Schweins**, dass «die Behörden einen Lauschangriff



MIROSLAV BARTAK

Die *Bild*-Zeitung hörte von einem Türsteher, wie er eine 50jährige Disco-Besucherin anpflanzte: «Jetzt kommen sie schon zum Sterben hierher!»

Der legendäre **Jay Leno** in der *Tonight Show* (neu auf NBC mit deutschen Untertiteln, damit die Ghostwriter von Harald Schmidt beim Abkuppfern nicht alle Pointen übersetzen müssen): «Ein britisches Gericht hat entschieden, dass es legal ist, einen Nachtclub zu führen, in dem Männer und Frauen einander auspeitschen und auf offener Bühne Sex haben. Endlich mal eine gute Nachricht für die königliche Familie!»

Apropos Royal F..., im Wochenrückblick *7 Tage, 7 Köpfe* (RTL) kalauerte **Mike Krüger** über den Liebhaber von Sarah Ferguson: «Fergies neuer Freund Thomas Muster wird in Österreich schon Durchlaucherhitzer genannt!»

Und wenn wir schon beim Essen sind, die Zeitschrift **Familie & Co.** hatte in der Serie *100 Tips gegen Langeweile* folgende Idee: «Lutschen Sie alle Haselnüsse aus der Schweizer Vollnuss-Schokolade. Und stellen Sie sich vor, die stellen Sie irgendwann mal als leckere Knabberli unerwünschtem Besuch auf den Tisch...»

Recherchen: Kai Schütte

auf das Boot der Kelly-Family gestartet haben – das ganze Schiff ist voller Wanzen!»

Die *Sport-Bild* zitierte den in Karlsruhe spielenden Schweizer Fussballer **Adrian Knup** nach seiner roten Karte gegen Uerdingen (als er rausmusste, stand's 1:2 – am

Schluss 3:3): «Eigentlich bin ich der Matchwinner. Als ich vom Platz ging, lief es bei uns endlich gut ...»

Gummibär **Thomas Gottschalk** über den Nachwuchs seiner Berufskollegin: «Schreinemakers Baby – der Kleine kräht schon wie die Mutter!»

